



Neubauprojekt „Große Orgel Dankeskirche“

Daten – Zahlen - Fakten



Geschichte der Orgel in der Dankeskirche

Erste Orgel:

- **1906** gebaut von der Königlich-Württembergischen Orgelwerkstatt E.F. Walcker für die neu errichtete Dankeskirche
 - gestiftet von Theodora Konitzky aus Antwerpen, deren Mann in Bad Nauheim Heilung fand. Sie sollte von bester Qualität sein und modernste Ausführung bieten. Daher besaß sie eine sogenannte Organola-Walze (eine Selbstspieleinrichtung zum Abrufen eingespielter Musik) und ein Fernwerk (250 Pfeifen in der Kuppel der Kirche).
- Die Dankeskirche ist eine Stifterkirche, für deren Bau und Ausstattung sehr viel gespendet wurde, u.a. die Kanzel von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein.

Zweite Orgel:

1965 war diese Orgel stark reparaturbedürftig. Der deutsche spätromantische Klang passte nicht mehr zum modischen Idealbild. Organist Rainer Lille setzte sich für den Neubau durch die Firma Walcker nach dem groben Vorbild einer Orgel in Maseveaux/ Frankreich ein, um seine Vorliebe für französische Orgelmusik und seinem Wunsch nach stilistischer Vielseitigkeit entgegenzukommen. Das Fernwerk wurde 1965 entfernt, die Pfeifen wurden mit zahlreichen anderen wiederverwendet. So hat sich vom ursprünglichen 'Bad Nauheimer Klang' von 1906 vieles bewahrt, Klangfrische und Vielseitigkeit wurden verbessert, emotionale und poetische Klänge verschwanden jedoch weitgehend. Die verbauten Materialien entsprachen den Gepflogenheiten der 60er Jahre.

1999 wurde die Orgel komplett ausgereinigt, was bei jeder Orgel in regelmäßigen Abständen notwendig ist. Einige Renovierungsarbeiten, wiederum an die inzwischen kränkelnde Firma Walcker vergeben, ließen Wünsche offen. Die zusätzlich eingebaute Elektronik war nach kurzer Zeit störungsanfällig.

2011 wurde - dank Spenden – das Fernwerk von 1906 renoviert und teilweise rekonstruiert. Es gilt als musikalische Rarität von hoher Qualität. Die noch vorhandenen historischen Fernwerkspfeifen wurden aus Denkmalschutzgründen wieder in die Kuppel der Kirche verlegt, dadurch entstanden Lücken in der Hauptorgel.

Aktuelle Situation

Immer massiver auftretende Mängel führen zu gravierenden Störungen bis zum Totalausfall der Orgel im Gottesdienst und bei Konzerten. Die Begehbarkeit im Innern ist nach den aktuellen Arbeitsschutzbestimmungen nur sehr eingeschränkt möglich. Deshalb können manche Register nicht mehr gestimmt und somit auch nicht gespielt werden, was das Repertoire stark begrenzt. Werke von J. S. Bach sind noch spielbar (siehe Konzertprogramm BACHzyklus). Zusätzlicher Handlungsbedarf ist durch eine beginnende Schimmelbildung an den historischen Holzpfeifen von 1906 gegeben. Die Materialien von 1965 sind stark abgenutzt und haben sich als nicht tragfähig für ein zukunftsfähiges Konzept erwiesen.

Beschluss des Kirchenvorstands (KV) vom 22. Mai 2017 – Stufenlösung erste Stufe

- Erste Stufe: 29 Register (2 Manuale) und eine Transmission, Kosten ca. 650.000 EUR
- Zweite Stufe: Ausbau bis zu 45 Register (optimaler Umfang wie früher) ist je nach vorhandenen Finanzmitteln jederzeit möglich. Gesamtkosten beider Stufen ca. 1,1 Mio.
- Fernwerk und ca. 900 Pfeifen werden erhalten
- Modernste Orgelbautechnik ermöglicht musikalische Gestaltungsvielfalt, Qualität und Nachhaltigkeit.

Dem Beschluss gingen zahlreiche Orgelbesichtigungsfahrten zu verschiedenen Kirchen in Deutschland voraus, um eine Entscheidung zwischen Renovierung, Umbau oder Neubau bei einer für Bad Nauheim

optimalen Klangvorstellung treffen zu können.

Zukunft

Die neue Orgel soll die Vorteile beider Orgeln zusammenführen, neue Akzente setzen, Vielseitigkeit, Klangschönheit und Langlebigkeit vereinen. Optik und Klang werden optimal auf den Kirchenraum abgestimmt. Der kulturelle und spirituelle Anziehungspunkt im Herzen Bad Nauheims wird sich positiv auf die Gemeindeentwicklung und den Anspruch an eine Kurstadt auswirken.

Slogan: „Klangquelle im Herzen Bad Nauheims“

Zeitplan

- > 16.12.2017 Beginn der Spendenkampagne
- > 100.000 Euro Spenden: Der Kontakt mit den Orgelbauern wird intensiviert
- > 325.000 Euro Spenden oder 2021: Zielbestätigung oder Anpassung
 - > Antrag auf Genehmigung bei der EKHN > Ausschreibung bei den Orgelbauern
- > 2025 Zieltermin Einweihung

Spenden

Spendenbetrag am 01.03.2018: 71.500 Euro
darunter 10.000 Euro des Freundeskreises Evangelische Kirchenmusik Bad Nauheim e.V.

Spendenmöglichkeiten und Pfeifenpatenschaften: über Flyer und Internet

Spendenbarometer im Internet und in den Schaukästen an der Dankes- und Wilhelmskirche

Medien

Internet www.orgel-dankeskirche.de

Flyer

Patenschaftsflyer

Fundraisingmaßnahmen (im Aufbau)

Pfeifenpatenschaften

Benefizkonzerte

Anlassspenden (z.B. Geburtstage, Hochzeit, Jubiläum, Trauerspende, Vermächtnis)

Öffentlichkeitsaktionen (geplant)

Kooperationen mit Firmen und Geschäften (geplant)

Zuschüsse durch Institutionen und Stiftungen (geplant)

Mitglieder im Orgelbaukreis und ihre Aufgaben

Dr. Volker Gräfe – Vorsitzender, Mitglied im KV, Vors. kirchenmusikalischer Ausschuss;
Projektentwicklung und -leitung, Homepage

Pfr. Rainer Böhm - Vors. des KV

Pfrin. Meike Naumann - Mitglied im KV

Dr. Karen Heppe - Mitglied im KV; Spendenverwaltung

Frank Scheffler - Kantor; fachliche Beratung, Benefizkonzerte

Sándor Vitéz - Vors. des Freundeskreises Ev. Kirchenmusik e.V.

Hubertus v. Prosch – Stv. Vors. des Freundeskreises; Patenschaftsurkunden

Sonja Vitéz – Beirat im Freundeskreis

Thomas Hofbeck – Gemeindeglied; Gestaltung der Medien

Hanna v. Prosch – Mitgl. im Freundeskreis, Red. Gemeindebrief; Text, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit